

Man bringt sich in Stellung

Hallo zusammen.

Nach einer 5-wöchigen Rennpause stand wieder ein Lauf der Gruppe245-Süd im Slot-Kalender und man konnte wieder gespannt sein welche News man sich danach erzählen konnte. Nachdem die Orga berufsbedingt zugegebener Weise etwas spät mit dem Anmeldungsaufruf heraus kam, kamen leider auch unerwarteter Weise viele Absagen. Ob dies tatsächlich an der verkürzten Anmeldezeit lag, oder es doch an anderen Gründen lag, ist nicht zweifelsfrei nachzuvollziehen. Vielleicht war es auch ein Dummer Zufall das sich diverse berufliche Aktivitäten, Familiengeburtstage und ein mehr oder weniger fest eingeplantes Streichergebnis bei vielen Fahrern genau an diesem Samstag trafen. Nichtsdestotrotz fanden sich wieder 13 Fahrer in München bei den Jungs von HotSlot Munich ein, um den Track diesmal in umgekehrter Richtung unter die Räder zu nehmen. Die verminderte Starterzahl gab dann aber auch die Chance, das die technische Abnahme sehr entspannt von statten gehen konnte.



Im Nachhinein konnte man allerdings feststellen das man nicht unbedingt viel schneller damit fertig war da es diesmal ungewöhnlich viele Kleinigkeiten gab die nachgebessert werden mußten.

Die 245-Orga ließ sich davon aber nicht beirren und rief im Anschluß der Abnahme dann noch das gemeinsame Mittagessen aus welches allen extrem gut geschmeckt hat.



Käthe, diesmal der alleinige Herrscher über die Kochtöpfe hatte gut disponiert und so konnte ein jeder ein prall gefüllten Teller Nudeln mit Gulasch nach Art des Hauses genießen.



Bevor es dann endlich losging, wurde nochmal kollektiv eine (an der Zigarette) gezogen und gut gelaunt die vorgenommenen Strategien besprochen.



Die erste Gruppe des Tages stellten dann wieder die Pöpls und ließen diesmal den Butz bei sich mitfahren. Karin wartete derweil noch frohen Mutes auf ihren Einsatz als fünfter Starter in dieser Gruppe nachdem die Herren schon einmal losfuhren.



„The Grandpa-of-slotracing-Pöpl“ Gerhard zeigte es mal der ganzen Sippe und fuhr souverän mit seinem Jägermeister-Porsche vom Start ab vorne weg.



Schön mit anzusehen war, wie er sich geschickt aus diversen Schamützeln heraushielt und seinen Rhythmus bis zum Ende hin durchfuhr und sich nicht beirren ließ.

Karin hingegen haderte noch ein wenig mit dem schön aufgebauten Datsun 240 ZG und stand teilweise schräger zur Fahrbahn als Walter Röhrl zu seinen besten Zeiten.



Am Ende hieß es dann Gerhard mit 99,55 Runden vor Butz, ebenfalls auf Porsche 934 unterwegs, mit 98,67 Runden. Dann Björn mit etwas Abstand und 96,09 Runden und Karin mit 90,67 Runden auf dem neuen Datsun 240 ZG.

Völlig versemmt hat Niklas seinen Lauf mit 79,33 Runden und war sichtlich enttäuscht. Zu seiner Verteidigung muß man allerdings sagen, das er einen neuen Regler hatte, den er vorher nicht ausgiebig testen konnte und mit den Einstelloptionen noch nicht vertraut war. Naja, shit happens. Aber in der Gr245 hat man ja nicht nur eine Chance am Tag um ein gutes Ergebnis einzufahren.

In der zweiten Gruppe standen dann Nils, Pepe, Alfredo und Walter am Start



Nils, startend auf der weißen Spur, kroch förmlich um den Track da er die Spur einfach zu wenig im Training geübt hatte und seine Kontrahenten schenkten ihm nach dem ersten Stint mal gleich zwei Runden ein. Zudem leistete er sich in den folgenden Stints noch ein paar weitere Abflüge und somit war ein Ergebnis unter den Top 5 in den weiten des Alls verschwunden.

Alfredos Pantera erfuhr gegenüber dem letzten Rennen ein paar Setup-Verbesserungen und war zeitweise recht flott unterwegs. Teilweise sogar zu flott, denn auch er entslottete das ein und andere Mal.



Pepe und Walter hatten am Anfang alles fest im Griff und umkurvten den Track sehr solide. Leider in der Folge aber auch mit ein paar Abflügen und somit war es ungewöhnlich lange unklar, wer denn am Ende das Renen machen würde. Lohn für die Leistungen waren dann 104,36 Runden für Walter und 104,11 Runden für Pepe. Nils blieb am Ende bei 103,42 Runden stehen und Alfredo bei 103,31 Runden.

Dann kamen Kalle, Lucky, PeterV und Käthe dran und alle durften sehen wie man schnell unterwegs sein konnte ohne zu entslotten.



Am Ende durfte sich dann auch Kalle mit 109,86 Runden als Sieger in die Annalen einschreiben. Dicht gefolgt von PeterV mit 109,14 Runden auf Platz 2.

Platz 3 ging mit etwas Abstand an Lucky mit 107,10 Runden. Käthe folgte ihm mit einer halben Runde Abstand und stellte seinen BMW M1 bei genau 106,67 Runden ab.

Nach der Gruppe4 folgt traditionsgemäß ja die Gruppe 2 in der Gruppe245-Süd. Sehr unterschiedlich nahmen dann die Fahrer die neue Herausforderung an. Die einen extrem motiviert wegen des zuvor eingefahrenen persönlichen Erfolgs, die anderen eher total demoralisiert aufgrund des Gr4-Rennens.

Diesmal durften die Pöpls dann mal wieder unter sich bleiben, denn man hatte beschlossen, die zweite Startergruppe als 5er-Gruppe auszuweisen.



Noch herrschte Einklang bei der Familien-Gang, aber wie lange das Bestand haben sollte, sollte dann das Rennen zeigen.



Um es kurz zu machen, alles blieb ruhig und alle werden auch dieses Jahr wieder Weihnachtsgeschenke bekommen und keiner muß auf dem Sofa schlafen.

Gerhard durfte aufgrund seines Laufsieges in Gruppe4 den „Hochhaus-Golf“ fahren. Angespornt durch sein super Ergebnis in der Gr4 fuhr er diesen dann auch recht zügig und sicher um den Münchner Track. Am Ende standen dann 92,27 Runden zu buche und er mußte nur Björn auf seinem Capri mit 92,47 Runden knapp den Vortritt lassen.

Niklas schenkte seiner Mutter diesmal knappe 10 Runden ein und blieb mit seinem Ascona bei 91,16 Runden stehen. Karin landete bei diskreten 81,68 Runden und sollte diesmal die rote Laterne halten dürfen.

Als nächstes gingen dann Alfredo auf Alfa Gtma , Walter auf Opel, Nils auf VW und Pepe auf Alfa Sud an den Start. Butz mit seinem BMW mußte sich derweil noch etwas gedulden ehe er losfahren durfte.



Apropos gedulden. Man sollte schon warten bis alle Lampen der Startampel erloschen sind ehe man losfahren kann. Ansonsten fabriziert man einen lungenreinen Fehlstart wie uns Walter und Alfredo unbedingt einmal demonstrieren wollten.

Auch diesmal entspuren die Akteure das ein und andere Mal was in Summe bei jedem bestimmt eine Runde ausmachte. Nichtsdestotrotz gewann Pepe auf seinem gelben Alfa den Lauf mit 102,15 Runden. Mit gebührenden Abstand folgte Nils mit seinem gelben VW und blieb bei 101,34 Runden stehen. Walter, anfangs gebremst durch den Fehlstart, beendete den Lauf mit seinem gelben Opel bei 100,52 Runden. Butz, landete mit seinem blauen BMW bei 96,04 Runden und Alfredo mit seinem roten Afla bei 95,16 Runden.

Wenn man jetzt dieses Resultat hennimmt, könnte man fast den Eindruck gewinnen, das man mit einer gelben Grundfarbe mindesten 5 Runden mehr fahren kann ;-)

Ob dem tatsächlich so ist, sollte der nächste Lauf zeigen, indem lediglich PeterV mit einem gelben Alfa Sud unterwegs war.



Nach dem Start rannten dann auch gleich mal alle los und nach kurzer Zeit konnten sich Arnim und PeterV von Käthe und Kalle etwas absetzen. Alle waren hoch konzentriert und spulten souverän ihre Runden ab. Nur zu Ende des ersten Stints ließ die Konzentration bei

manchen ein wenig nach und so entspuren Kalle in der 23ten und 25ten Runde, PeterV in der 21ten, 23ten sowie 25ten, Arnim in der 24ten und 26ten, sowie Käthe in der 23ten und 24ten Runde.

Nach dem Umsetzten folgte in der dritten Runde dann auch erst einmal eine TerrorPhase bevor sich dann alle wieder etwas fingen und ihren Rhythmus fanden. Nur Käthe haderte noch ein wenig was allerdings eher auf die schwer zu fahrenden Spur1 zurück zu führen ist. Am Ende konnte einmal mehr Kalle wieder alle bezwingen und stelle seine sehr lädierte Celica bei 106,45 Runden ab. Diese wird wohl in Wendelstein ihr letztes Rennen bestreiten denn die Karo besteht an den Kotflügeln fast nur noch aus Backpulver und Sekundenkleber. Auf den weiteren Plätzen folgten dann PeterV mit 105,17 Runden und Arnim mit 104,75 Runden.

Nicht aufs Stockerl schaffte es Käthe, denn sein Scirocco blieb bei 102,87 Runden stehen was allerdings genügte, um Pepe auf den 5ten Rang noch zu verdrängen.

Bevor es dann zur Gruppe5 ging wurde zuerst einmal zum kollektiven Kaffe&Kuchen gerufen was alle sehr genossen.



Natürlich wurden die Ergebnisse gleich verbal analysiert und es wurde viel gelacht. Des einen Leid ist des anderen Freud ;-)

Frisch gestärkt ging es dann auf zu den Gruppe5 Boliden. Denn Anfang machten abermals die Pöpfs.



Diesmal wollte es Niklas allen zeigen und legte richtig gut im ersten Stint los und konnte kaum glauben, das er bis jetzt vorne lag. Bevor er nun übermütig wurde und das Rennen wieder wegwerfen sollte, bekam er beruhigende Worte von Kalle die er auch diesmal beherzigte. Nervös, aber nicht überziehend umrundete er den Track ein ums andere Mal und ließ seine Familie auch im zweiten Stint komplett hinter sich.

Im dritten Stint holte sein Vater aber mächtig auf. Ob es purer Zufall war, oder doch die Mutterinstinkte durch kamen, weiß man nicht so genau, aber Karin stellte sich dann doch mit ihrem schwarzen Gr5 Pantera zweimal direkt vor Björns Nase quer so das er etwas warten mußte.



Und so wuchs der Vorsprung von Niklas, der kurz vor Schluß bis auf ein paar Teilmeter zusammengeschmolzen war, dann doch wieder merklich an und Niklas durfte freudestrahlend seinen ersten Laufsieg feiern. Super Niklas!

Am Ende waren es dann 97,30 Runden für Niklas, 96,89 Runden für Björn, 93,88 Runden für Gerhard und 91,42 Runden für Karin.

Als nächstes nahmen PeterV, Pepe, Alfredo, Walter und Butz den Track unter die Räder.

Etwas bevorteilt durch die schnell zu fahrenden roten Spur, konnte Walter das Feld für's Erste anführen. Pepe wollte sich das aber nicht all zu lange mit anschauen und übernahm dann auch nach kurzer Zeit die Führung. Dicht gefolgt von PeterV der auf der langsamsten weißen Spur recht gut mithalten konnte. Alfredo's neu aufgebauter Porsche 935/77 lief für's erste Rennen schon ganz gut, bedarf aber noch ein wenig Streicheleinheiten um zukünftig im vorderen Drittelfeld mitspielen zu können. Butz hatte seinen Porsche 935/78 auch leicht modifiziert und war teilweise schon recht flott unterwegs. Leider noch nicht konstant genug. So blieb ihm dann nur die rote Laterne des Laufs mit 103,33 Runden. Dicht davor Alfredo mit 103,72 Runden. Eine knappe halbe Runde weiter schaffte es Walter und blieb bei 104,12 Runden stehen. Sehr viel weiter schafften es die Heimaskaris PeterV und Pepe. Beide knackten die 106 Runden. Ob das für's Stockerl reichen sollte, zeigte sich dann wenige Minuten später als die letzte Gruppe des Tages an den Start ging.

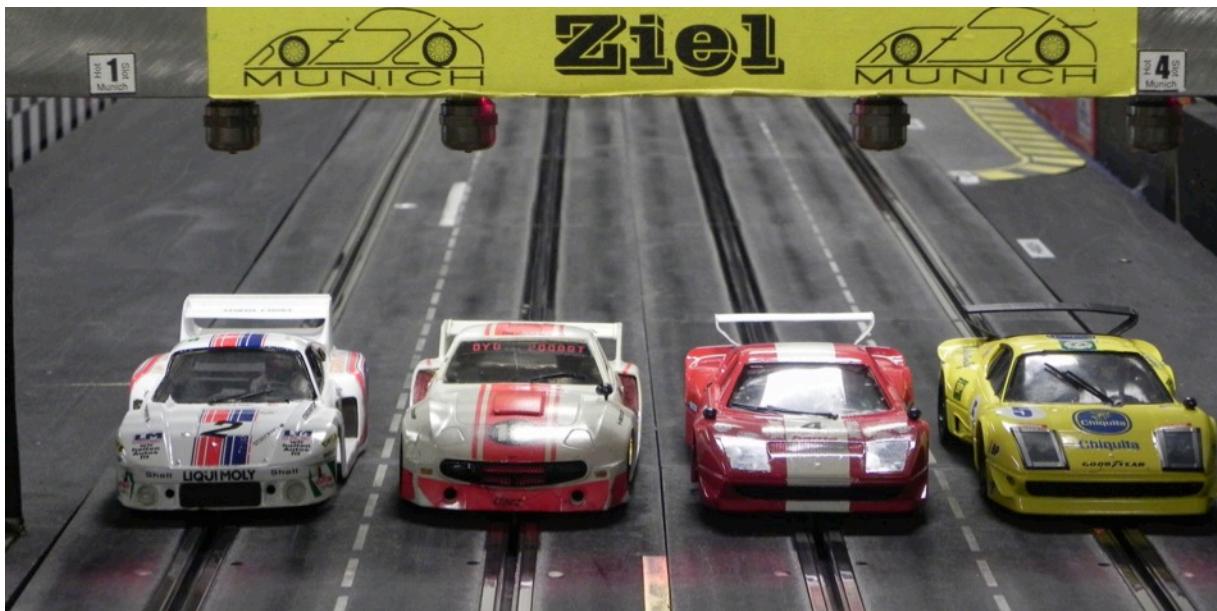
Mit dabei waren Kalle, Käthe sowie Arним und Nils.

Arnim konnte locker auffahren, denn er hatte ja seine Topergebnisse schon an diesem Tage eingefahren. Alles was jetzt noch kommen sollte, war Zugabe.

Nils hingegen mußte zwingend unter die ersten drei kommen um am Finale überhaupt noch eine Chance im Gesamtergebnis aufs Siegertreppchen steigen zu dürfen. Das dies nicht leicht sein würde war ihm klar denn sein Auto fuhr im Training nach einem Unfall nicht mehr die Zeiten die notwendig sein würden. Also setzte er die Karte „Alles oder nichts“ und fuhr erstmalig mit seinem Ferrari 365 GT/BB.

Käthe indes sah man im Training gar nicht seinen Toyota 200 GT fahren und man konnte vermuten, das er seiner Sache sicher war. Das er sauschnell sein kann, bewies er ja Wochen zuvor als in gewohnter Richtung gefahren wurde.

Und das man Kalle in dieser Saison in der Gr5 unter normalen Umständen nicht schlagen kann, war auch jedem klar.



Nach den ersten paar Kurven setzte sich Arним dann auch gleich mal vom restlichen Feld ab da Nils gleich mal ein paar extreme Drifts zeigte und Käthe und Kalle entspannt mitrollten. Nach dem umsetzen zündeten Kalle dann mal die erste Brennstufe und schloß zügig auf die Spitze auf. Nach einem weiteren Umsetzen machte es Käthe ihm nach und zündete auch seinen Turbo und es stand plötzlich eine 8,386 auf dem Monitor. Diese Zeit schaffte an diesem Tage noch niemand und man durfte gespannt sein, welchen Schlagabtausch es zwischen Kalle und Käthe noch geben würde.

Kalle hatte jedoch alles im Griff und ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und besiegelte seinen vierten Sieg in folge in der Gruppe5 mit 110,40 Runden. Glückwunsch! Eine Runde zurück dann Käthe mit 109,54 Runden. Noch eine weitere Runde zurück dann Arnim mit seinem Chiquita Ferrari. Er schaffte 108,45 Runden. Lediglich auf 104,90 Runden kam Nils und landete damit auf den 6ten Rang.

Mit diesem Lauf ging dann auch das 245-Spektakel an diesem Tage um 19:00 Uhr zu Ende und jeder konnte wieder seine ganz persönlichen Erfahrungen mit nach hause nehmen.

An dieser Stelle dann auch nochmal ein großes Dankeschön an Käthe für das tolle Essen, den restlichen Münchner für die gute Vorbereitung der Bahn und der Räumlichkeiten, Walter für die ergänzenden Bilder sowie an Pepe und Arnim für die Bereitstellung des Computerequipments.

Bis zum Finale in Wendelstein am 24. Mai sagen wir Adiós und tut nichts, was wir nicht auch tun würden.

Gruß
245-Süd Orga

<u>Sponsoren:</u>	
 hama DIE PASSENDE LÖSUNG HAMA-Lösungen	 DiSo Modelle Es ist IMMER Sommer-Zeit!
	http://www.diso-sauerlandring.com/
 SCHÖLER CHASSIS High performance slotparts Schöler Chassis	 Umpfi's SLOTBOX Umpfis Slotbox
 CARBONTEAM Carbon Team	 http://www.amodelo.de/
	 Gruppe 245 Süd Gruppe 245 Süd Orga-Team